SAMSTAG: Keynote 3

Prof.’in Dr. Tanja Betz, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Chancengerechtigkeit durch Bildung – Die Rolle von Leitbildern „guter“ Kindheit und „guter“ Elternschaft

In der Bildungs-, Sozial- und Familienpolitik haben Kinder und die Ausgestaltung der frühen Kindheit einen zentralen Stellenwert. Damit verbunden sind Leitbilder 'guter Kindheit' und 'guter Elternschaft'. Sie bilden den Kontext für das bisweilen spannungsvolle Verhältnis zwischen den Einrichtungen der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung, der Schule, den Eltern und den Kindern – gerade angesichts des Ziels der Herstellung von Chancengerechtigkeit.

Im Beitrag wird anhand empirischer Studien und theoretischer Konzepte aufgezeigt, welche Leitbilder es gibt und welche Konsequenzen sich daraus für diejenigen ergeben, denen eine ‚schlechte‘ Kindheit bzw. 'Elternschaft' bescheinigt wird. Problematisiert wird, dass nicht alle, die an der Ausgestaltung der frühen Kindheit beteiligt sind (Fachkräfte, Eltern/Sorgeberechtigte, Kinder), dieselben Chancen haben, die Leitbilder zu realisieren.

Prof.’in Dr. Tanja Betz

Tanja Betz ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU). Seit 2021 leitet sie die AG Allgemeine Erziehungswissenschaft an der JGU. Seit 2022 ist sie Vorsitzende der Kommission für den 4. Kinder- und Jugendbericht des Landes Rheinland-Pfalz und seit 2025 ist sie stellvertretende Sprecherin des Zentrums für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung an der JGU Mainz.